



„Eiswette“ in Dienst gestellt



Allzeit gute Fahrt und eine Handbreit Wasser unter dem Kiel wünschen der „Eiswette“ Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Vormann Hans-Jürgen Hansen sowie die DGzRS-Vorstandsmitglieder Christel Vinnen und Michael Grobien (von links). FOTO: DPA

Nordstrand (dpa). Der erste Seenotkreuzer der neuen 20-Meter-Klasse hat in Schleswig-Holstein seinen Dienst aufgenommen. Im Beisein von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (CDU) wurde die „Eiswette“ gestern auf Nordstrand in Dienst gestellt. Das 19,90 Meter lange und 38 Tonnen verdrängende Spezialschiff der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ist mit einem Tiefgang von nur 1,30 Meter speziell auf die Bedürfnisse des flachen Wattenmeeres zugeschnitten.

Das 1660 PS starke und 22 Knoten (knapp 41 Kilometer pro Stunde) schnelle Schiff soll die 20 Knoten (rund 37 Kilometer pro Stunde) schnelle „Vormann Leiss“ ersetzen. Die ist mit ihrem Tiefgang von zwei Metern beim Einsatz im Wattenmeer auf ein sogenanntes Tochterboot angewiesen, das in flachem Wasser auch bei schwererem Seegang eingesetzt werden kann. Im Gegensatz dazu braucht die neue „Eiswette“ kein Tochterboot, sondern nur ein offenes „Arbeitsboot“.